

Gut vernetzt in die Selbstständigkeit

Das 40plus-Netzwerk unterstützt seit fünf Jahren Existenzgründer – Viermal jährlich Treffen

Von DIETER BROCKSCHNIEDER

BONN/RHEIN-SIEG-KREIS.

Die Frau in der karierten Weste und dem roten Hütchen auf dem Kopf scheint nicht zu den Herren im gedeckten Grau und den Damen im Business-Outfit zu passen. Vor allem: Sie hat eine rote Nase und sich die Wangen vielleicht etwas zu grell geschminkt. Und dann diese Faxen, die sie macht: Putzt einem mit einem Staubwedel über die Schultern, holt einem plötzlich Papierblumen hinterm Ohr hervor, und wenn es sein muss, singt sie auch.

Und doch gehört sie zu der 600-köpfigen Gesellschaft, die im T-Mobile-Forum das fünfjährige Bestehen des 40plus-Netzwerks feierte. Denn auch die Clownin Tinta ist Existenzgründerin wie die meisten, die an diesem Abend dabei sind.

Renate Dohm hat sich vor anderthalb Jahren selbstständig gemacht. Sie ist gelernte Glasmalerin und Diplom-Sozi-



Gut gelaunt: Die Projektpartner des „40plus-Netzwerkes“ bei ihrem Jubiläumstreffen im T-Mobile-Forum in Beuel.

alpädagogin, aber „ich hatte immer schon eine satirische Ader und dann irgendwann entdeckt, dass man Clownrie sogar studieren kann“. Das tat sie auf der „TuT Schule für Tanz, Clown und Theater“ in Hannover und ist seither als Spaßmacherin unterwegs, unter anderem in Kliniken oder bei Stadtfesten.

„Das 40plus-Netzwerk hat mich inspiriert, den Schritt in die Selbstständigkeit zu tun“, sagt sie und hält dem Frager den Staubwedel vors Gesicht – das sei jetzt ein Mikrofon fürs „Clowns TV“.

Die Unternehmensberaterin Kristiane von dem Bussche (Start-up Consulting) hatte vor fünf Jahren die Idee, das Netzwerk zu knüpfen, denn bei ver-

schiedenen Existenzgründungsveranstaltungen erlebte sie, dass „die Zahl der graumelierten und berufserfahrenen Gründer zunahm.“ Die sind entlassen worden oder mit dem bisherigen Job unzufrieden, haben Familie, sind einen gewissen Lebensstandard gewöhnt und haben also ganz andere Fragestellungen als Gründer, die gerade aus ihrer Ausbildung kommen.

Von dem Bussche fand Partner in der Agentur für Arbeit, in der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg, bei T-Mobile, der Sparkasse Köln/Bonn und bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Bonn. Der Gedanke dahinter: Gemeinsam geht's besser, Erfahrungen anderer können beim



Existenzgründerin mit Spezial-Job: Clownin Tinta.

Schritt in die Selbstständigkeit helfen. Die werden bei den viermal jährlich stattfindenden 40-plus-Treffen ausge-

tauscht; für das erste wurden 80 Gäste erwartet, 250 kamen, erinnert sich von dem Bussche.

Beim Jubiläumsabend schauten die Netzwerker optimistisch in die Zukunft. Die Bonner Wirtschaftsförderin Victoria Appelbe sagte, in einer Stadt, in der jeder fünfte Beschäftigte einen Hochschulabschluss habe, hätten gerade wissensintensive Unternehmensdienstleistungen gute Chancen.

Der Zukunftsforscher Lars Thomsen prophezeite, dass Firmen stärker als bisher auf das Fachwissen von selbstständigen Dienstleistern zurückgreifen werden. Thomsens Rat: „Nutzen Sie die Zeit, machen Sie sich selbstständig.“

WEITERE NETZWERKE

Früher hieß das Stammtisch, heute Netzwerk, wenn es darum geht, **untereinander Kontakte zu knüpfen**. Im Bereich der Industrie- und Handelskammer (IHK) Bonn/Rhein-Sieg gibt es nach Angaben der Kammer neben 40plus folgende Netzwerke:

ten-points, eine Vereinigung von Geschäftsführern und Unternehmern, trifft sich jeden zweiten Monat am letzten Mittwoch des Monats an wechselnden Orten. (www.ten-points.de)

Kooperationspartner von ten-points ist das Mittelstandsnetzwerk **BonnSoir**. Dessen Ziel ist es, Eigentümern und Führungskräften mittelständischer Unternehmen Kontakte, Fachwissen und Kompetenz zu vermitteln (www.bonnsoir.de).

Im Projekt **Grüner Apfel** stellen Jungunternehmer etablierten Firmen in einem fünfminütigen Vortrag ihre Geschäftsidee vor. Dafür erhalten die Firmeneinhaber als Dank einen grünen Apfel (www.projekt-gruener-apfel.de)


In der IHK angesiedelt sind die **Wirtschaftsjunioren** für Unternehmer bis 40 Jahre und der **Industrie- und Handelsclub Bonn** für Unternehmer, die älter als 40 Jahre sind. (www.ihk-bonn.de)

Dabei jedoch seien Netzwerke unverzichtbar, stimmte Marita Schmickler-Herriger, die Leiterin der Agentur für Arbeit, zu und wies auf die Beratungsangebote ihrer Mitarbeiter für Gründer hin.

20 TREFFEN

Seit der Gründung des 40plus-Netzwerks haben 20 Treffen stattgefunden, die stets nach dem gleichen Muster ablaufen: erst ein Fachvortrag, dann ein Erfahrungsbericht eines Gründers. Im Internet gibt es ein **Branchenbuch**, in dem Angebote von 40plus-Unternehmern vermarktet werden.

Die Idee von 40plus ist **markenrechtlich geschützt** und wird nur per Lizenzvertrag weitergegeben.

 www.40plus-bonn.de